

Dranmor, (Schmid, Ludwig Ferdinand): 4. (1855)

1 O Christus, Glaubensheld! Du tauchst erhaben
2 Aus jener Zeit empor, der du entsprossen;
3 Dein bleiches Bild, von Thränen übergossen,
4 Ist tief in unsre Herzen eingegraben.
5 Der Sehnsucht, die Jahrtausende durchflammt,
6 Die mutvoll sich vom Staube losgewunden,
7 Und jener Liebe, die nur du empfunden,
8 Ist deines Reiches Herrlichkeit entstammt.
9 Doch bist du mir als Menschensohn erschienen
10 Und meinen Glauben kann ich nicht bestatten
11 Auf Golgatha, in deines Kreuzes Schatten,
12 Und einem fleischgewordnen Gotte dienen.
13 O Schwärmer, den sein großes Herz betrogen,
14 Messias, den des Todes Macht bezwungen,
15 Du hast der Wahrheit Fülle nicht errungen
16 Auf jener Bahn, die glorreich du durchflogen;
17 Noch taucht dein Bild empor, das sternenhelle,
18 Aus dunkler Zeit, in schmerzlichem Verlangen;
19 Doch zu den Toten bist du heimgegangen,
20 Auf ewig heim – nicht zu des Lichtes Quelle.

(Textopus: 4.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35349>)